

Verabschiedung von Klemens Rave als stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender der Volksbank Senden im August 2016 durch Herrn Carsten Waldhelm, Regionalleiter im Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband.

Sehr geehrter Herr Heymann und sehr geehrte Frau Schwalbe, Frau Lipke, sehr geehrte Herren des Vorstandes und des Aufsichtsrates, liebe Mitgliedervertreterinnen und -vertreter, meine Damen und Herren, ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen für die Einladung zu Ihrer heutigen Vertreterversammlung. Gleichzeitig darf ich hier und heute einen ehrenvollen Part übernehmen - was ich sehr gerne tue.

Stellvertretend für die über 700 Mitgliedsgenossenschaften im Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband, welcher die Interessen von über 3,2 Millionen Genossenschaftlern im Rheinland und Westfalen vertritt, übermittel ich Ihnen die besten Grüße.

(Es folgen einige Sätze zum Genossenschaftswesen, Volksbanken und Finanzdienstleistungen usw.).

Meine Damen und Herren, Vertrauen genießen / verlässlich sein / Nähe suchen / Partnerschaft pflegen. Diese Werte sind besonders.

Und vor allem sind sie sehr langlebig - auch in einer schnelllebigen Zeit wie der heutigen. Kein Wunder also, dass die allermeisten Mitglieder und Kunden viele Jahrzehnte mit ihrer Volksbank zusammen arbeiten.

Und kein Wunder, dass die allermeisten Mitarbeiter viele Jahre für ihre Genossenschaft tätig sind. Dies gilt auch für die ehrenamtlichen Gremien. Fünf, zehn, gar zwanzig Jahre im Aufsichtsrat mit zu entscheiden und mit zu verantworten - das sichert Bewährtes, das sorgt für klare Strukturen, auf die man in Zukunft bauen kann.

Meine Damen und Herren, wir Genossenschaftler setzen auf verlässliche, auf langjährige Partnerschaft.

Wir Genossenschaftler sind stolz auf die Menschen in unseren Reihen, die sich langjährig und verlässlich für die gemeinsame Sache engagieren.

Und wir Genossenschaftler sagen und zeigen es auch deutlich, wenn Mitglieder sich besondere Verdienste um das Genossenschaftswesen erworben haben.

Heute wollen wir ein langjähriges Mitglied Ihres Aufsichtsrates
- Herrn Klemens Rave -

besonders ehren und hervorheben, welcher beinahe 27 Jahre im Ehrenamt dieser Genossenschaft tätig ist.

Sehr geehrter Herr Rave -

Mehr als ein Drittel Ihres Lebens haben Sie in den Dienst Ihrer Genossenschaft - Ihrer Bank vor Ort gestellt - nämlich fast 27 Jahre!

Dies verwundert heute gar nicht, denn Sie und Ihr Familienstamm stehen für westfälische Kontinuität und Zuverlässigkeit - schon 1774 zog Ihr Ur-Ahne Lucas Rave nach Ottmarsbocholt, hier um die Ecke, um die ehrenvolle Aufgabe eines Küsters zu übernehmen.

Sie, sehr geehrter Herr Rave, sind heute zwar nicht mehr in kirchlichen Diensten - aber auch Sie setzen eine Tradition fort, welche seit über 500 Jahren unsere abendländische Gesellschaft geprägt hat - die des Buchbindermeisters. 1973 haben Sie die elterliche Druckerei übernommen und haben mit diesem familiär geprägten Unternehmen stets Werte und Tradition in diesem ehrenvollen Handwerk hochgehalten.

Aber auffällig ist eines schon, Herr Rave: Sie sind und waren immer am Gemeinwohl interessiert und waren auch einer der mutigen Bürger, die dieses auch mitgestaltet haben.

42 Jahre politisch aktiv zu sein, sicher nicht immer zur Freude Ihrer Familie, zeugt auch von dem Willen etwas zu gestalten und zu bewegen, aber auch von einem langen Atem und dem Durchhaltevermögen.

Ja, die Kondition stimmt - und auch diese nutzen Sie noch heute ausgiebig um Ihr langjähriges Hobby zur Berufung zu machen - nämlich das Radfahren.

Nicht nur um mehrtägige Touren rund um die münsterländische Parklandschaft durchzuführen, sondern Ihre Ziele befinden sich mittlerweile in der gesamten Bundesrepublik.

Diese Radtouren organisieren und begleiten Sie zuverlässig mit der bekannten Begeisterung.

Mit diesen bereits erwähnten Voraussetzungen und dem dahinter verborgenen Willen, Herr Rave, überrascht es mich - und sicher auch viele der hier anwesenden Damen und Herren - nicht, dass es für Sie als gewerblicher Unternehmer eine geradezu Selbstverständlichkeit war, sich in der örtlichen Volksbank als Aufsichtsrat, ja bis hin zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu engagieren.

Ihre konstruktive, zielgerichtete und immer verbindliche Art hat Ihnen zu den Sympathien verholfen, die Ihnen heute entgegengebracht werden.

Heute, fast 27 Jahre nach Ihrem Start in 1989 als Aufsichtsrat in der Volksbank Senden wollen wir Ihnen, sehr geehrter Herr Rave, Dank sagen - Danke für Ihren hohen Einsatz, Ihr persönliches Engagement und einer stets innovativen Ausrichtung.

Sie haben Verantwortung übernommen und Herausforderungen gemeistert - nicht nur, aber auch für die Volksbank Senden.

Vertrauen genießen / verlässlich sein / Nähe suchen / Partnerschaft pflegen - ja, alle diese Attribute treffen auf Sie Herr Rave zu.

Sie gehören zu den genossenschaftlichen Persönlichkeiten, die über ein Vierteljahrhundert bereit waren, für andere Verantwortung zu tragen, die Integrationsfähigkeit besitzen, Festhalten an guten Traditionen als wichtig erachten, aber dabei auch den Blick innovativ und vorausschreitend in die Zukunft richten. Dafür nochmals Dank, Anerkennung und Respekt.

Ich wünsche Ihnen Herr Rave für die Zukunft viel Glück, Zufriedenheit und vor allem eine stets verlässliche Gesundheit - und weiterhin Mut, den Mut weiter für die genossenschaftlichen Werte einzustehen!

(Nun wurde mir die Ehrennadel in Silber mit dazugehöriger Urkunde des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes überreicht. Nach Vollendung des 68. Lebensjahres sah unsere Satzung eine Wiederwahl nicht mehr vor - und das ist auch gut so.)



Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Senden im August 2016, rechts : Klemens Rave